

Presse-Event bei der VEÖ-Jahrestagung

„Personalisierte Ernährung auf dem Prüfstand – Forschung, Fortschritt, Grenzen“

Prof.ⁱⁿ Emerita Dr.ⁱⁿ Hannelore Daniel stand dem VEÖ nach ihrer spannenden Keynote für einen Presse-Event zur Verfügung. **Mag.^a Veronika Macek-Strokosch** und **FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Höld** vom AK Öffentlichkeitsarbeit und VEÖ-Vorstand moderierten die Diskussionsrunde. Dabei konnte das Thema personalisierte Ernährung erneut im kleinen Rahmen aufgegriffen und diskutiert werden. Schnell wurde klar: Es handelt sich um eine sensible Thematik, bei der die Meinungen weit auseinander gehen.

Für **Dr.ⁱⁿ Hannelore Daniel**, eine der renommiertesten Expertinnen auf dem Gebiet der Ernährung und Biochemie, endet „Personalisierung, wenn es um Genetik geht“. Sie kritisiert jene Unternehmen, die damit Ernährungsempfehlungen geben. Denn die Empfehlungen lassen sehr viel Spielraum. Generell gebe es zu wenige aussagekräftige Studien, die eine Wirksamkeit belegen würden. Und die Evidenz der wenigen Studien, die es gibt, sei nicht überzeugend. Aufhorchen lässt sie mit der Meinung, dass man nicht alles messen sollte, was messbar ist.

Bei der Vielzahl an Angeboten der personalisierten Ernährung auf Basis von Gen-, Darmmikrobiom- und Blut-Analysen mit individuellen Empfehlungen und Nahrungsergänzungsmitteln meint **Dr.ⁱⁿ Hannelore Daniel**, dass der Weg in eine falsche Richtung geht. Denn die Zielgruppe sind hier lediglich die Gesunden, die sich die oft recht teuren Tests leisten können.

Nach einer interessanten Stunde endete das Presse-Event. In einem Punkt herrschte Einigkeit: Individualisierung spielt derzeit auf jeden Fall eine Rolle im Lifestyle-Segment.

